

Solarthermie

Thermische Solaranlagen wandeln Sonnenstrahlung in Wärme um und machen diese für die Gebäudetechnik nutzbar. Sie bestehen aus Kollektoren, Wärmespeicher, dem Solarkreislauf und der Regeltechnik. Es gibt verschiedene Bauformen von Kollektoren: die kostengünstigeren Flachkollektoren und die platzsparenden Vakuumröhrenkollektoren.

Mögliche Einsatzfelder:

- Raumheizung
- Warmwasserbereitung
- Prozesswärme
- solare Kälteerzeugung
- Einleitung in ein Nahwärmenetz

Solarthermische Anlagen eignen sich besonders für eine Kombination mit Wärmepumpensystemen. Lesen Sie dazu das IHK-Merkblatt „Wärmepumpe“. Bei ausreichender Sonneneinstrahlung können sehr hohe Vorlauftemperaturen erreicht werden, aber für eine besonders effiziente Ausnutzung der Energie sind Niedertemperaturheizungen besser geeignet. Für den Betrieb einer Klimatisierung sind solarthermische Anlagen besonders geeignet, weil Kältebedarf und Intensität der Sonneneinstrahlung meist kongruent sind.

Durch spezielle Solen oder Glykol-Gemische wird ein Einfrieren des Solarkreislaufs im Winter verhindert. Die Regeltechnik verhindert eine Überhitzung bei hoher Einstrahlung. Solarthermische Anlagen sollten eine Lebensdauer von 25 Jahren erreichen.

Die Errichtung solarthermischer Anlagen wird durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gefördert. Der Förderantrag muss vor einer Investition erfolgen und verlangt beim BAFA gelistete Modelle. Die Förderung kann für Heizzwecke bis zu 18.000 Euro, für Prozesswärme sogar bis zu 50 % der Nettoinvestitionskosten betragen. Es können diverse Bonusförderbeiträge erlangt werden, z. B. Effizienzbonus, Regenerativer Kombinationsbonus, Wärmenetzbonus u. a.. Je nach Art und Größe der zu errichtenden Anlage greift entweder die Basisförderung oder die Innovationsförderung des BAFA. Für Einzelmaßnahmen muss zwischen Förderungen der KfW-Bank oder der BAFA gewählt werden, sie können in der Regel nicht gemeinsam Anwendung finden.

KfW-Kredite werden zinsgünstig, festverzinst und mit Tilgungszuschüssen für Solarthermische Anlagen vergeben. Bis zu 100% der förderfähigen Nettoinvestitionskosten (maximal 10 Mio. Euro) können gefördert werden. Durch das Marktanreizprogramm (MAP) des BMWi soll erreicht werden, dass Verbraucher bei der Erzeugung und Nutzung von Wärme vermehrt auf die Potentiale der Sonne zurückgreifen.

Links:

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle
http://www.bafa.de/bafa/de/energie/erneuerbare_energien/solarthermie/publikationen/index.html

http://www.bafa.de/bafa/de/energie/erneuerbare_energien/solarthermie/innovations_und_zusatzfoerderung/index.html

KfW-Bank
[https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Energie-Umwelt/Finanzierungsangebote/Erneuerbare-Energien-Standard-\(270-274-275\)/](https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Energie-Umwelt/Finanzierungsangebote/Erneuerbare-Energien-Standard-(270-274-275))

BMWi
<http://www.bmwi.de/DE/Themen/Energie/Energie-wende-im-Gebaeudebereich/marktanreizprogramm-map,did=727300.html>

BINE Informationsdienst des Fachinformationszentrum FIZ Karlsruhe
<http://www.bine.info>

Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V.
<http://www.dgs.de/>

Ansprechpartner

Industrie und Handelskammer zu Leipzig
Goedelerring 5 | 04109 Leipzig
Geschäftsbereich Grundsatzfragen
Abteilung Wirtschafts- und Standortpolitik
Jens Januszewski
Telefon 0341 1267-1263
Telefax 0341 1267-1422
E-Mail januszewski@leipzig.ihk.de